

Modelleisenbahner

Deutsche Reichsbahn.

In Alltags- und Arbeitskontexten soll Technik funktionieren. Beim Spiel tritt eine Aufgabe hinzu, die zentral ist: Mittels Technik - eben Glücksmaschinen - sollen Emotionen geweckt, gar gesteuert werden. Ein Bereich originär menschlichen Handelns wird an Technik delegiert. Die Eindringtiefe und die Wirkmächtigkeit von Technik sind hier bedeutend höher als bei der Arbeit und im Alltag. Es ergeben sich spielspezifische Anforderungen an Technik. Stefan Poser analysiert diese Entwicklung, die uns seit der technischen Moderne prägt, anhand von Beispielen aus dem Sport, dem Jahrmarktsvergnügen und dem Spiel mit »Technischem Spielzeug«. Damit öffnet er ein neues Feld der Technik- und Kulturgeschichte.

Dampflok-Sonderbauarten Springer-Verlag Glücksmaschinen und Maschinenglück Grundlagen einer Technik- und Kulturgeschichte des technisierten Spielstrascript Verlag

Das Buch stellt in lockerer, verständlicher aber fachkompetenter Form die Grundlagen der Elektrotechnik dar und leitet zu Experimenten an. Teils werden die Inhalte mit ungewöhnlichen, daher sehr anschaulichen Bildern und Grafiken dargestellt. Es werden innovative, bislang teils noch nicht eingesetzte Analogien dargestellt, z. B. bei den Kirchhoffschen Regeln, beim hydrodynamischen Analogon der elektrischen Spule und des Transistors. Der Leser wird motiviert durch aussagekräftige Bilder sowie 2D- und 3D-Grafiken. Für die Versuchsdurchführung und -auswertung werden u. a. Formelumstellen und Winkelfunktionen behandelt und es wird eine gründliche Einführung in die Tabellenkalkulation gegeben.

The architecture of model railway systems in the German post-war economic boom was surprisingly modern. New stood next to old, high-rises and half-timbered buildings coexisted peacefully. Still today the famous 'Villa in Tessin', high-rises, gas stations, and train and administrative buildings of the post-war period connect generations throughout Germany. Marklin Moderne shows for the first time how enthusiastic the nostalgic model railway builders truly were for modernism. The exhibition and catalogue present model assembly kits and the real buildings that inspired them, and thus bring the architecture and model construction history of the post-war period together. Includes texts by Daniel Bartetzko, Karin Berkemann, Oliver Elser, and Christian Holl, and interviews with Falk Jaeger and Klaus Staeck, among others. Photographs are by Hagen Stier. SELLING POINT: * Published to accompany the exhibition which brings together the model railway assembly kits and the post-war architecture that were their inspiration 102 colour and b/w images

Bahnhöfe und Gleisanlagen haben im 19. Jahrhundert die Stadt grundlegend verändert. Die Bahnhöfe wurden gleichsam zu Kathedralen der Mobilität. Aus weitgespannten Konstruktionen von Architekten und Ingenieuren als erfindungsreichen Protagonisten der Modernisierung entwickelt, räumliche Inszenierung der Sehnsucht nach der Ferne wie des Heimwehs, sind die großen, auch die metropolitanen Bahnhöfe inzwischen zu mediokren, oft armseligen Orten geworden. Der Siegeszug der Automobile und die Ausweitung des Luftverkehrs verliehen dem Reisen mit der Eisenbahn den Rang der Drittklassigkeit. Dem beginnenden Verfall der ursprünglichen Attraktivität sekundierten der Krieg und die Abrißmentalität der Nachkriegszeit. Für die Wiederherstellung bedeutender Denkmäler auch der Ingenieurbaukunst hatte man weder Sinn, noch hätten die nötigen Mittel zur Verfügung gestanden. In dem Maße, wie überfüllte Autobahnen und Straßen die Benützung des Automobils zur Qual machen, wird das Reisen mit der Bahn wieder interessant. Zunehmend attraktiv werden so auch die Orte des

Abreisens und Ankommens. Bahnhöfe, nach dem Krieg trotz Umbau und Modernisierungsmaßnahmen mehr oder weniger trostlose Treffpunkte und Aufenthaltsorte von Menschen am Rande der Wohlstandsgesellschaft, erfahren eine umfassende stadtkulturelle und gesellschaftliche Renaissance. Umfassende Neu- und Umgestaltungen sorgen für die Wiedergewinnung architektonischer Identität - vom architektonischen Konzept über das konstruktive Detail weitgespannter Dächer bis zum städtebaulichen Kontext.

What to do with 387 small architectural models discovered in a junk shop - all of them neatly wrapped in rubbish bags? The artist Oliver Croy was initially attracted by their skilful workmanship: made from wallpaper scraps, matchboxes, textured paper and adhesive foil, the unknown craftsman had created veritable architectural gems. Croy found out that the models were part of the estate of the Viennese insurance clerk Peter Fritz, who seemed to have designed them without using prototypes. They look more real than any model, quite apparently a reduction of what may be seen in everyday architecture: strange additions, billboards, all very colorful and angular. Croy stopped asking himself what to do with his discovery and, together with the architecture critic Oliver Elser, successfully presented them in exhibitions. In the meantime, there have been talks about realizing the most spectacular pieces. This book, with articles by renowned authors, features color photographs of every piece, intending to be of valuable help to potential developers and architects.

Worauf gründen fortbestehende Missverständnisse zwischen Ost- und Westdeutschen? Basierend auf der erfolgreichen "Erlebnisgesellschaft" von Gerhard Schulze zeigt das Buch Übereinstimmungen und Differenzen in der Lebenswelt Ost und West und leistet so einen Beitrag zur Erklärung des noch immer augenfälligen Grabens zwischen neuen und alten Bundesländern.

[Copyright: ece4c39ad06251547066d52d38aca8ba](#)